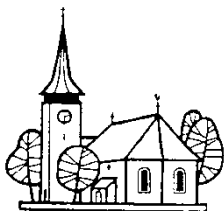


INFORMATIONEN ZUR KIRCHLICHEN UNTERWEISUNG



Ref. Kirchgemeinde
Hasle bei Burgdorf



Ziel der K UW

Im Anschluss an oder auch als Vorbereitung auf die Taufe, will die K UW lebensnah und altersgerecht Grundlagen des evangelisch-reformierten Glaubens vermitteln. Sie orientiert sich dabei an der Bibel und deren Wirkungsgeschichte. Die K UW versteht sich als Beitrag zur Förderung des ganzen Menschen (Kopf, Herz und Hand) und will zur religiösen Mündigkeit führen.



Grundsätze der K UW



Die K UW beginnt im 2. Schuljahr und führt im 9. Schuljahr zur **Konfirmation**. Die Taufe wird aber nicht vorausgesetzt. Auf Wunsch hin erfolgt sie während oder zum Abschluss der Unterweisung. Die Anmeldung des Kindes zur K UW ist der persönliche Entscheid der Eltern.

Zur Entscheidungsfindung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Sie halten Ihr Kind zum Besuch der vorgeschriebenen Lektionen, Gottesdienste und andere Anlässe der K UW an.
- Sie sind - im Sinne einer Aufwertung der K UW - grundsätzlich bereit, Ihr Kind in die vorgesehenen Gottesdienste zu begleiten.
- Sie beachten die Absenzen Regelung, die ungefähr derjenigen der Volksschule entspricht.
- Sie sind damit einverstanden Exkursionen, Wochenenden und Lager in bescheidenem Mass mitzufinanzieren.
- Eine schriftliche Abmeldung (Ausstieg) ist jederzeit möglich. Ein späterer Einstieg ist nur für Neuzuzüger vorgesehen.

Themen in der K UW

K UW I – Unterstufe

2. - 3. Schuljahr



- **Gott liebt mich - Symbol Taufe:**

Was von der Geburt und Taufe Jesu erzählt wird und wie er andern Menschen geholfen hat, feiern in der Kirche



- **Gott lädt mich ein - Symbol Abendmahl:**

Wie Jesus gestorben ist, seine Auferstehung und wie er heute hilft, wie man mit Gott reden kann, "Unser Vater"-Gebet

K UW II – Mittelstufe

4. - 5. Schuljahr



- **Die Bibel - das spannende Buch:**

Entstehung, Überlieferung und Aufbau der Bibel, aus der Geschichte Israels, Persönlichkeiten der Bibel, Geschichten aus dem Leben von Jesus



- **Wie das Christentum zu uns kam:**

Verbreitung und Spuren des Christentums, Apostel Paulus; das Kirchenjahr und seine Feste

K UW III – Oberstufe

7. - 9. Schuljahr



- **Lebens- und Glaubensfragen:**

Gebote – Spielregeln für die Freiheit, Wer bin ich? (Selbstbild), Wer ist Gott? (Gottesbilder), Sinn des Lebens, Nächstenliebe, als Pilger unterwegs



- **Biblisch-theologischer Bezug:**

Der Mensch in der Schöpfung Gottes, der Glaube als Weg in eine gute Zukunft, der Glaube als Weg zueinander, Konfirmation - Mein Fest: Ich bin erwachsen!

Einblick in unser buntes K UW-Programm



KUW3 – Den Glauben feiern



KUW4 – Geschichten erleben



KUW4 – Bibelentdecker-Tour



KUW5 – Feste im Kirchenjahr



KUW7 – Als Pilger unterwegs



KUW9 – Konfcamp Brandis

Organisatorisches zur K UW



Mit Beginn der K UW erhält jedes Kind ein persönliches Begleitheft, in dem das absolvierte K UW-Pensum bestätigt wird. Dieses Begleitheft muss jeweils an die Veranstaltungen mitgebracht werden.

Die Gottesdienstbesuche in Hasle werden mit einem bunten "Kleberli" im Begleitheft (K UW2-5) oder mit einer Unterschrift auf der Begleitkarte (K UW7-9) von Verantwortlichen der Kirchengemeinde bestätigt.

Auswärtige Gottesdienstbesuche (z.B. Taufe, Trauung o.ä.) werden angerechnet, sollten aber die Ausnahme bilden. Sie können durch die Verantwortlichen im Begleitheft/Begleitkarte eingetragen werden.

Absenzen Regelung in der K UW

Wer krankheitshalber einzelne Lektionen nicht besuchen kann, ist voll entschuldigt. Arzt- und Zahnarztbesuche bitte nur in Notfällen.

Wer krankheitshalber oder aufgrund eines Familienfestes, wichtigen Sportanlasses o.ä. ein Wochenende oder Lager nicht besuchen kann, wird im folgenden Jahr zur Nachholung dazu aufgeboten.

Wegen der beschränkten Lektionenzahl können für die K UW keine freien Halbtage bezogen werden. In begründeten Fällen kann jemand sich an die Unterrichtenden wenden, um die Möglichkeit für eine Dispensation abzuklären.

Wenn jemand wesentliche Teile des Kirchlichen Unterrichtes versäumt, werden geeignete Ersatzangebote gesucht, damit das Fehlende bis zur Konfirmation nachgeholt wird.





SCHLUSSPUNKT

*Das christliche Glaubensgebäude
schafft einen Raum, in dem Menschen
in Gottes Obhut Geborgenheit finden.
Es umschliesst die Glaubenden mit einer Botschaft,
die Selbstannahme und Nächstenliebe ermöglicht,
es begründet ein Handeln, das auf Dankbarkeit,
Freiheit und Hoffnung basiert.*

Zitat aus „Wozu Glauben?“ - Gedanken und Anstöße aus christlicher Sicht